Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Scholion : Bulletin**

Band (Jahr): **9 (2015)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herausgeber
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Luegeten 11, CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41 55 418 90 40, Fax +41 55 418 90 48
e-mail: info@bibliothek-oechslin.ch
internet: www.bibliothek-oechslin.ch

Redaktion
Anja Buschow Oechslin, Werner Oechslin, Philipp Tscholl

Lektorat / Korrektorat
John Malcom King, München (engl.); Tiziana De Filippo, Zürich (ital.)
Marianne Wackernagel, Schwabe
Philipp Tscholl

Autoren in diesem Heft
Dolores Z. Bertschinger, Anja Buschow Oechslin, Bernd Kulawik, David Leatherbarrow, Cettina Lenza, Werner Oechslin, Paul Polaris, Bernhard Rösch, Marisa Tabarrini, Felix Vogel, Tristan Weddigen

Photographie
Martin Linsi, Einsiedeln

Gesamtherstellung
Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
Gestaltungskonzept: Philippe Mouthon, Zürich

© für diese Ausgabe 2015
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Autoren und Schwabe AG, Verlag, Basel
Abbildungen: soweit nicht anders angegeben Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

ISBN 978-3-7965-3516-1
ISSN 1424-1854

Vertrieb
Schweiz: Schwabe AG, Buchauslieferung, Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz, www.schwabeverlag.ch
übrige Länder: Stuttgarter Verlagskontor SVK GmbH, Rotebühlstrasse 77, Postfach 10 60 16, DE-70049 Stuttgart, www.svk.de

Die Bibliothek Werner Oechslin ist eine Forschungsbibliothek in Kooperation mit der ETH Zürich. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine gemeinnützige Stiftung. *Scholion* ist das Mitteilungsblatt der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und das Organ des Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin.

Mitgliedschaft
sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

Der Druck dieser Ausgabe des *Scholion* wurde durch den Beitrag des Vereins der Freunde der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Hirschengraben 11, CH-3011 Bern, ermöglicht.

Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Man ist überrascht, wie sehr das Konterfei Horaz', wie es auf dem Titel der von der renommierten Societas Bipontina 1792 besorgten Werkausgabe erscheint, den noch nicht reifen Zügen eines Primaners ähnelt. Kleine Retuschen an der Kleidung und deutlichere Zeichen der Modernität wie Brille und Rauchgerät machen dies möglich! Jenes betont jugendliche Horaz-Bildnis stammt aus der Münzen- und Gemmensammlung des Fulvius Ursinus. Es eignet sich zur Anverwandlung des jugendlichen Adepten, der, wie andere Kritzeleien nahelegen, durchaus über ein gewisses zeichnerisches Talent verfügte. Aus welcher Laune oder Langweile heraus er dies tat, lässt sich allerdings nicht eruieren, genauso wenig wie der Name des vormaligen Besitzers. Der Eintrag "M[oritz]. Jäggi" auf dem Vorblatt will nicht zu den in kleiner deutscher Schrift zwischen die Zeilen gesetzten Übersetzungshilfen passen. Auch der grosse Stempel "K:WHS;" gibt seine Identität auf Anhieb nicht preis; "Knowledge Wharten High School" kann wohl kaum gemeint sein, und als Teilnehmer der "KWHS Global Young Leaders Academy" scheidet der rauchende und brillentragende 'Intellektuelle' aus zeitlichen Gründen aus.

Trotzdem hat jener erste Nutzer unser Buch nicht malträtiert; auch scheint er, schliesst man von der Häufigkeit der hinzugesetzten Notizen, ein durchaus aufmerksamer Student gewesen zu sein. Wir erfahren auch, welche Texte bevorzugt und gelesen wurden, die Satire "In vitae urbanae luxuriam et ineptias" etwa. Denkt man sich den Spruch 'nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir' hinzu, so muss man wohl unterstellen, dass einige Eindrücke aus Horaz – also auch der Müssiggang und die Albernheiten des modernen, urbanen Lebens – die Weiterentwicklung des Primaners mitbestimmt haben.

So krass wie in William Hogarth' "Time smoking a Picture" fällt die Satyre im modifizierten Titel des Horaz von 1792 allerdings nicht aus. Dort malträtiert Chronos ein Bild mit der Sense und dem Rauch seiner Pfeife. Dies richtet sich gegen die Wertbeständigkeit von Kunst und gegen die, die aus blossen Fragmenten noch zusätzlichen Gewinn erzeugen möchten: "As Statues moulder into Worth." Moralisierend steht dagegen, was wohl unserem brillentragenden und rauchenden 'Horaz' durchaus gefallen hätte: "To Nature and your-Self appeal, | Nor learn of others, what to feel."

Werner Oechslin

Schwabe Verlag Basel
www.schwabeverlag.ch

ISBN 978-3-7965-3516-1